Landfrauen besuchen die Landeshauptstadt Düsseldorf

50 gutgelaunte Landfrauen starteten am Mittwochmorgen pünktlich um 7.30 Uhr, um u.a. den Landtag Düsseldorf, auf Einladung von MdL Andrea Stullich zu besuchen.

Es glich schon einer Punktladung. Als die Landfrauen aus Riesenbeck vor den Türen des Landtages standen, fuhr gleichzeitig der Minister für Gesundheit, Arbeit und Soziales, Karl-Josef Laumann vor.

Dieser wurde sogleich von den Riesenbeckern gebührend begrüßt.

Nach dem Checkin gab es zunächst eine Einführung in die Arbeit des Parlaments, bevor es nach einem kleinen Imbiss auf die Zuschauertribüne des Plenarsaals ging.

Hier durften die Landfrauen die Plenarsitzung mitverfolgen. Trotz, der aufgrund des Kabelbrandes ausgefallenen Klimaanlage, waren die Temperaturen in den Räumlichkeiten des Landtages sehr gut zu ertragen.

Ein besonderes Highlight war sicherlich, dass die Landfrauen während ihres Besuches im Plenarsaal einer Rede von Karl-Josef Laumann lauschen konnten.

Im Anschluss war die Diskussionsrunde mit MdL Andrea Stullich, die insbesondere ihre Arbeit im Petitionsausschuss vorstellte. Gegen Ende ließ es sich Karl-Josef Laumann, trotz knapp bemessener Zeit nicht nehmen, ebenfalls dazu zu kommen.

Um 14 Uhr ging es zum Bus zurück, wo ein leckeres Kaffee- und Kuchenbüffet auf die Landfrauen wartete. Der Busfahrer Michael hatte eigens dafür einen wunderbar schattigen Platz unter den Rheinkniebrücken ausgesucht.

Als nächster Stopp stand der Besuch des Stautenhofes in Anrath auf dem Programm.

Der Stautenhof ist ein, dem Naturland- und Bioland-Verband angeschlossener Biohof. Zum Hof gehören der Bioladen mit Metzgerei, Käsetheke, Bäckerei, Obst- und Gemüsebereich, Hühnermobile, Hähnchenställe, die Landwirtschaft sowie die Schweine. Vom Futteranbau über die Aufzucht und Schlachtung der Tiere vereint der Stautenhof alles unter einem Dach. Es gibt zudem eine Betriebs Kita, um Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen.

Nach der Hofführung stärkten sich die Landfrauen bei einem leckeren Grillbüffet mit hofeigenen Produkten.

Mit vielen neuen Eindrücken und gut gelaunt kamen die Landfrauen gegen 20.30 Uhr wieder in der Heimat an.